

Pressemitteilung | 11. August 2020 | 11 Uhr | Schlosspark Lütetsburg

GERMAN HORNSOUND – SOMMERLICHES INTERMEZZO IM SCHLOSSPARK



Lütetsburg / Im Rahmen des "Musikalischen Sommers in Ostfriesland" ist das Hornquartett "German Hornsound" am 11. August zu einem Open-Air-Konzert im schönen Schlosspark Lütetsburg zu Gast: Erleben Sie ein einstündiges sommerliches Intermezzo stimmungsvoller Hornklänge aus dem kreativen Portfolio des Ensembles.

"German Hornsound" ist eines der renommiertesten Blechbläserensembles Deutschlands. Es formierte sich bereits im Jahr 2010 und fiel insbesondere durch neue Konzertformate und ein besonderes Repertoire auf – die Mehrzahl der Arrangements stammen aus den Federn der Mitglieder. Das Ensemble ist auf allen großen deutschen Festivals zu Gast gewesen und hat zahlreiche CDs eingespielt. Solistisch steht das Quartett regelmäßig mit renommierten Orchestern auf den großen internationalen Bühnen. So konzertierten sie u. a. mit den Bamberger Symphonikern, dem Tokyo Symphony Orchestra und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

Selbstverständlich wird dafür Sorge getragen, dass die Einhaltung der allgemeinen Hygiene- und Abstandsregeln während des Konzerts gewährleistet ist.



Das Konzert wird gesponsert von der Tell Bau GmbH und Zweite Windpark Junkersrott GmbH und Co. KG.



Zweite Windpark Junkersrott GmbH & Co. KG



PROGRAMM:

Georg Friedrich Händel: Feuerwerksmusik | Ouvertüre

Franz Schubert: Andante aus der "Unvollendeten" (arr. Stephan Schottstädt)

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-Dur | Allegro (arr. Christoph Eß)

Felix Mendelssohn: "Ein Sommernachtstraum" | Nocturno (arr. Christoph Eß)

Anton Bruckner: Symphonie Nr. 4 "Die Romantische" | Scherzo (arr. Stephan Schottstädt)
Richard Wagner: aus Die Meistersinger von Nürnberg | Vorspiel 3. Aufzug (arr. Christoph Eß)
Giuseppe Verdi: aus "La Traviata" ´ah fors e lui...´ - ´Sempre libera...´ (arr. Stephan Schottstädt)

Antonín Dvorák: Syphonie Nr. 9 "Aus der neuen Welt" | Largo (Arr. Stephan Schottstädt)

Astor Piazzolla: "La misma pena - Meditango" (Arr. Georg Köhler)

Engelbert Humperdinck: aus "Hänsel und Gretel" | Abendsegen (arr. Stephan Schottstädt)

KONZERTDETAILS:

Datum: Dienstag, den 11. August 2020, um 11:00 Uhr

Veranstaltungsort: Schlosspark Lütetsburg, Landstraße 55, 26524 Lütetsburg, Tel.: 04931 4254

Ticketpreis: 22,00 Euro pro Person

KARTENVORVERKAUF:

Kartentelefon: +49 (0)4941 9911 364

Online-Tickets: www.musikalischersommer.com

VERANSTALTER:





Für weitere Informationen/Bildmaterial/Interviewwünsche wenden Sie sich bitte an:

DLC Berlin, Pressearbeit

Tel.: 030 – 403 641 800 | E-Mail: presse@schlosspark-luetetsburg.de



ENSEMBLE:

Dem Hornquartett german hornsound, welches sich 2010 aus vier ehemaligen Studenten der Hornklasse von Christian Lampert an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart gründete, ist es gelungen, sich durch sein außergewöhnliches Profil einen internationalen Namen zu machen. Mit neuen Konzertformaten und kreativen Programmen debütierte das Ensemble in den vergangenen Jahren bei nahezu allen deutschsprachigen Musikfestivals.

Das Repertoire des Ensembles beinhaltet sämtliche Epochen der Musikgeschichte, Originalwerke sowie Arrangements. Besonders jedoch zeichnet sich das Ensemble german hornsound durch die Entwicklung eigener Projekte aus.

Ihre erste CD-Produktion "Siegfried und Violetta" (2013), ein dreiaktiges Opernfragment mit Musik von Giuseppe Verdi und Richard Wagner, das in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Schriftsteller Herbert Rosendorfer (†2012) und dem Berliner Dramaturgen Karl Dietrich Gräwe (†2019) für vier Hörner und Sprecher entstand, ebnete ihnen dabei den Weg auf die Konzertpodien. Mit ihrem Projekt "Pictures" (2015) rund um Mussorgskis Bilder einer Ausstellung gaben sie im vergangenen Jahr ihr Debüt in der Elbphilharmonie.

Darüber hinaus verbindet german hornsound mit dem Vokalensemble amarcord eine langjährige Zusammenarbeit. Nach der ersten gemeinsamen Produktion "Wald.Horn.Lied" (2016) gehen sie nun mit einem Weihnachtsprogramm auf Tournee. Ihr erstes reines Quartett-Programm "#hornlikes" (2018), bei welchem auch das Publikum aktiv mit einbezogen wird, rundet das vielseitige kammermusikalische Schaffen ab.

Solistisch steht das Quartett regelmäßig mit renommierten Orchestern auf den großen internationalen Bühnen. So führten sie u.a. mit den Bamberger Symphonikern, dem Tokyo Symphony Orchestra und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Michael Sanderling, Jonathan Nott und Paavo Järvi Schumanns berühmtes Konzertstück auf. Auch die zeitgenössische Musik liegt dem Ensemble sehr am Herzen. Nach einem Kompositionsauftrag an Trygve Madsen (2013) konnten sie nun für ihr zehnjähriges Jubiläum den estnischen Komponisten Erkki-Sven Tüür gewinnen, ein neues Stück für vier Hörner und Orchester zu schreiben.

Alle vier Hornisten haben Anstellungen in professionellen Orchestern; bei der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, dem Niedersächsischen Staatsorchester Hannover, dem Konzerthausorchester Berlin sowie den Bamberger Symphonikern. Neben der gemeinsamen Konzerttätigkeit legen die vier jungen Künstler einen besonderen Fokus auf die Nachwuchsförderung. Mit ihrer neu gegründeten GHS Academy bieten sie Kurse und Workshops an, welche sich an Schüler*Innen, Jugend-musiziert-Ensembles, Studierende, Profis oder ambitionierte Hobbyhornisten richten.

Die besondere Individualität des Ensembles zeigt sich auch darin, dass nahezu alle Arrangements aus den Federn der Mitglieder stammen und somit perfekt auf das Ensemble zugeschnitten sind. Außerdem verleihen Sebastian Schorrs Illustrationen, die gerade bei Pictures eine ganz besondere Rolle spielen, den Booklets der CD-Produktionen eine ganz persönliche Note. Alle bisherigen CDs sind beim Label GENUIN classics erschienen.



MITGLIEDER:

Neben seiner Tätigkeit als Solohornist der Bamberger Symphoniker tritt **Christoph Eß** (*1984) als gefragter Solist und Kammermusiker in Erscheinung. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe und folgte zum Wintersemester 2017/2018 dem Ruf als Professor für Horn an die Musikhochschule Lübeck.

2007 gewann Christoph Eß zusammen mit sieben Sonderpreisen den weltweit renommierten Musikwettbewerb "Prager Frühling". Im darauf folgenden Jahr wurde ihm zudem der Solistenpreis der "Festspiele Mecklenburg-Vorpommern" und 2009 ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs verliehen. 2011 wurde er in die "Orpheum Stiftung zur Förderung junger Solisten" in Zürich aufgenommen und gab im Zuge dessen sein Debüt in der Züricher Tonhalle. Als Solist gastiert Eß bei führenden Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayrischen Rundfunks, den Bamberger Symphonikern, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Radio-Sinfonieorchester Berlin und den Kammerorchestern München, Stuttgart und Salzburg. Im April 2007 gab Christoph Eß ein viel beachtetes Debüt in der Berliner Philharmonie mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin. Christoph Eß arbeitet dabei mit Dirigenten wie Jonathan Nott, Paavo Järvi, Michael Sanderling, Yakov Kreizberg, Rafael Frübeck de Burgos und Christoph Poppen.

Sebastian Schorr (*1982) begann sein Studium 2002 bei Prof. Christian Lampert und Horst Ziegler in Basel und folgte seinem Professor 2004 nach Stuttgart an die Musikhochschule. Erfolge bei Jugend musiziert und die Mitgliedschaft beim Bundesjugendorchester gaben ihm weitere musikalische Impulse. Nachdem er als Aushilfe für ein Jahr beim Staatstheater Kassel angestellt war, wechselte er 2006 als erster Solohornist zur Württembergischen Philharmonie Reutlingen, mit der er viele Konzertreisen im In- und Ausland unternimmt. Seine Aushilfstätigkeit erstreckt sich über führende deutsche Orchester wie dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin, den Bamberger Symphonikern oder dem Konzerthausorchester Berlin.

Stephan Schottstädt (*1982) studierte zunächst bei Prof. Paul van Zelm an der HfM Köln, bevor 2006 zu Prof. Christian Lampert an die HfM Stuttgart wechselte und dort 2008 sein Diplom ablegte. Er war Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben, Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und Akademist bei den Düsseldorfer Sinfonikern. Nach einem Zeitvertrag beim Staatorchester Stuttgart folgten feste Engagements bei der Württembergischen Philharmonie Reutlingen sowie dem Staatsorchester Kassel. Seit 2011 spielt Stephan als tiefer Hornist beim Staatsorchester Hannover, gastierte u.a. beim NDR Elbphilharmonieorchester, den Bamberger Symphonikern, dem Orchester der Deutschen Oper Berlin und war darüber hinaus Mitglied des Orchesters der Bayreuther Festspiele. In besonderem Maße widmet sich Stephan der Kammermusik: so wurde er mit dem Weimarer Bläserquintett u.a. beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD sowie beim Deutschen Musikwettbewerb ausgezeichnet.

Timo Steininger (*1984) bekam seinen ersten Hornunterricht im Alter von sechs Jahren bei Heiner Krause und war später Jungstudent bei Prof. Xiao Ming Han. Sein Studium absolvierte er bei Professor Christian Lampert an der Musikhochschule Stuttgart. Timo Steininger gewann zwei erste Bundespreise bei "Jugend musiziert" und war Mitglied im Bundesjugendorchester, der Jungen Deutschen Philharmonie und im Gustav-Mahler-Jugendorchester. Von 2005-2006 hatte er einen Aushilfsvertrag beim Staatstheater Stuttgart inne. 2007 ging er als tiefer Hornist für ein



festes Engagement zum Konzerthausorchester Berlin. Er spielte in namhaften Orchestern wie dem Symphonieorchester des SWR, dem Symphonieorchester des WDR, dem NDR Elbphilharmonieorchester, den Bamberger Symphonikern und den Berliner Philharmonikern. Er konzertierte unter berühmten Dirigenten wie Iván Fischer, Christoph Eschenbach, Paavo Järvi, Claudio Abbado, Sir Simon Rattle, Kirill Petrenko, Christian Thielemann, Mariss Jansons, Bernard Haitink u.a. Außerdem ist Timo Steininger festes Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele und im Hornquartett german hornsound.

BILDMATERIAL:

Das Copyright für die folgenden Bilder liegt bei Artur Luczak.







